

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 4/2019 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Es gibt heutzutage keinen Bereich mehr, in dem nicht eine kleine Finanz- und Machteleite ihre eigenen Ziele der Profit- und Machtvergrößerung zulasten der Allgemeinheit durchdrückt. So zählen die Interessen einer Agrarfirma oder der erzielbare Gewinn für die Mobilfunkindustrie, wie diese Ausgabe der S&G aufzeigt, mehr als die Gesundheit und Freiheit der Bevölkerung. Zur Durchsetzung ihrer Ziele bedienen sich solche Konzerne geschickt der Hilfe von Lobbyisten, die ebenso – gleichsam einem Krebsgeschwür – zulasten der Allgemeinheit allein auf den eigenen Vorteil ausgerichtet sind.

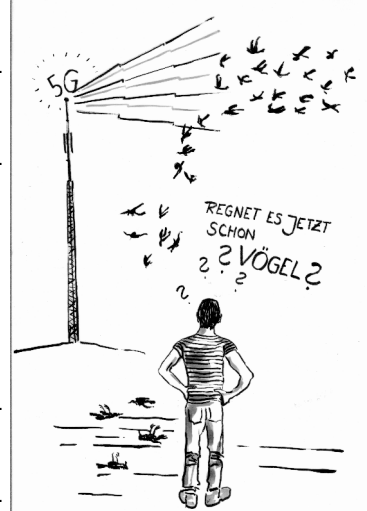
Treten wir diesem rasend schnell wachsenden Krebsgeschwür entschieden entgegen, indem wir unsere Stimme erheben und Nachahmer solch mutiger Kommunalpolitiker werden, die sich für das Wohlergehen der Gesamtbevölkerung einsetzen (siehe Art. 6). Bringen wir wieder echtes Leben in unsere Gesellschaft zurück!

Die Redaktion (mbo.)

Mysteriöses Vogelsterben durch 5G?

kw/pg. Ende Oktober 2018 sind in der holländischen Stadt Den Haag ca. dreihundert gesunde Vögel aus bisher unerklärlichen Gründen verendet. Tierschützer und Behörden hofften, dass dies ein einmaliger Vorfall wäre – doch einige Tage später wurden erneut tote Vögel gefunden. Augenzeugen berichteten auch, dass Enten sich auffällig verhielten und ständig versucht haben, ihren Kopf unter Wasser zu halten. Die untersuchten Tiere wiesen weder Anzeichen eines Virus oder einer bakteriellen Infektion auf, noch gab es Anzeichen für

Giftstoffe. Vermutlich starben die Vögel an plötzlichem Herzstillstand. Inzwischen stellte man fest, dass genau zu dieser Zeit ein Experiment mit der 5G Mobilfunktechnologie stattfand. In einem Versuch sollte festgestellt werden, wie weit und wie stark ein 5G-Signal reicht. Kurz nach dem Versuch wurden die ersten toten Vögel gefunden. Sollten uns die Vorfälle von Den Haag nicht mahnen, zuerst Verträglichkeitsstudien für Mensch und Natur durchzuführen, bevor man entscheidet, diese Technik aufzubauen? [1]



Mobilfunk: Bösartige Tumore nehmen zu

ew. Am 28. Oktober 2018 erschien in dem US-Fachblatt *Microwave News* ein Bericht von Louis Slesin über die Ergebnisse zweier Forschergruppen, die in England von 1995 bis 2014 eine Zunahme von Glioblastomen festgestellt hatten. Bei diesen handelt es sich um die bösartigsten aller Hirntumoren, die in nahezu 100 Prozent der Fälle in relativ kurzer Zeit zum Tode führen. In einer dieser Studien, der NTP-Studie *National Toxicology Program*, wurden männliche Ratten zwei Jahre lang Mobilfunkstrahlung ausgesetzt. Im Gehirn konnten Glioblastome nachgewiesen wer-

den. Langzeitnutzer von Mobiltelefonen hatten ebenfalls diese bösartigen Tumore in den Temporal- und Frontallappen des Gehirns. Das ist die Stelle, an der das Handy an das Ohr gehalten wird. Die Mobilfunkindustrie, die diese bedrohliche Entwicklung zu verantworten hat, ignoriert die Erkenntnisse der unabhängigen Wissenschaft bis heute. Ebenso verhalten sich die politischen Institutionen, die für den Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Risiken zuständig sind – sie sehen diesem Treiben, aus welchen Gründen auch immer, tatenlos zu! [2]

Europa ignoriert Krebsrisiko von 5G

ab./adm. Der Tagesspiegel legte am 13.1.2019 unter dem Titel „Strahlendes Versprechen“ eine Recherche zur Mobilfunk-Studienlage und zum 5G-Ausbau vor. Sowohl eine amerikanische Forschergruppe des staatlichen *National Toxicology Program* als auch die renommierte Krebsforscherin Fiorella Belpoggi fanden klare Beweise für die Tumore erzeugende Wirkung der Hochfrequenzstrahlung. Hunderte Wissenschaftler appellieren gegen die 5G-Einführung, aber die EU Kommission und die europäischen Regierungen ignorieren die Risiken. Der *Tagesspiegel* deckte auf, wie die Studienlage verharmlost und als Rechtfertigung dafür die Empfehlungen der ICNIRP*, einer internationalen Kommission für den Schutz vor nichtionisierender Strahlung, genutzt werden. Dabei handelt es sich lediglich um einen privaten, in Deutschland eingetragenen Verein ohne jeden amtlichen Charakter, der vom Bundesamt für Strahlen-

Fortsetzung Seite 2

Monsanto diktiert EU-Gutachten

cu. Obwohl Glyphosat, 1974 vom US-Agrarriesen Monsanto unter dem Markennamen „Roundup“ eingeführt, laut einer Studie der WHO als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft wurde, hat das Gift eine Verlängerung der Zulassung in der EU bekommen. Geradezu skandalös ist in diesem Zusammenhang, dass das Bun-

desinstitut für Risikobewertung für ihren Bericht bei Monsanto „wortwörtlich“ abgeschrieben hat, um so die Unbedenklichkeit der Substanz zu bescheinigen. Dieses Vorgehen ist laut Medienwissenschaftler und Plagiatsjäger Stefan Weber „eindeutig als Plagiat*“ zu bewerten und hätte für ungültig erklärt werden müs-

sen. Diese Vorgehensweise bei der Bewertung des Giftes zeigt die enge Verflechtung von Wirtschaft und Politik, die so skrupellos ist, dass sie sogar das Wohl von Mensch und Natur verachtet. [3]

*Täuschungsversuch – wenn bei Textpassagen nicht der ursprüngliche Verfasser genannt wird

Quellen: [1] www.epochtimes.de/gesundheit/mysterioeses-massenvogelsterben-in-den-haag-mobilfunk-5g-gefaehrlicher-als-gedacht-a2706294.html [2] www.rubikon.news/artikel/todliche-strahlung | <http://microwavenews.com/news-center/gbm-frontal-and-temporal-lobes> [3] <https://deutsch.rt.com/europa/82592-plagiat-experte-glyphosat-gutachten-wurde-wortwoertlich-von-monsanto-abgeschrieben/>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

schutz mitfinanziert wird und Fachleute mit abweichenden Meinungen ausschließt. Weshalb werden diese Risiken von der EU Kommission und den europäischen Regierungen ignoriert? [4]

*International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection
**Zur nichtionisierenden Strahlung gehören unter anderem Mikrowellen, Mobilfunk sowie Radio- und Fernsehwellen

Türöffner für die Wirtschaft

xm. „Scharen von Lobbyisten“ werden auf Politiker angesetzt, so Prof. Karl Lauterbach, Mitglied des Bundestages. Damit diese ungenierte Infiltration der Entscheidungsträger weiter reibungslos funktioniert, werden gerne auch Mitarbeiter von Abgeordneten abgeworben, um Einfluss auf die Politik zu nehmen und so z.B. der pharmazeutischen Industrie dienlich zu sein. Mit M.

Ernst (2017), C. Diehn (2018) und T. Hugendubel (2019) seien hier drei Überläufer aus dem Gesundheitswesen genannt. Neue Wege geht die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK), indem sie entscheidende Mitglieder des Gesundheitsausschusses mit Hilfe eines angebotenen Kochkurses beeinflusst. So werden aus Staatsdienern Strippenzieher mit Insiderwissen. [5]

Privatisierung – Konzerngewinne auf Kosten der Allgemeinheit

mbo./jot. Der deutsche Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge weist in seinem Buch „Wohlfahrtsstaat im Wandel“ nach, dass durch die Privatisierungen nicht nur die Kunden Nachteile erleiden, sondern auch sozial Schwächere. Am Beispiel der Deutschen Bundespost kann man dies gut erkennen: Früher war die Post ein Monopol des Staates. Die Zusteller verdienten genug, um eine Familie zu ernähren und sich die Rente zu sichern. Heute jedoch, nach der Privatisierung, erwirtschaften die Investoren in den Zustellorganisationen ihre Profite, indem sie die Einkünfte der Mitarbeiter minimieren. Der Service in der Zustellung wird zudem gar nicht verbessert.

Wäre es nicht an der Zeit umzudenken und die Privatisierungen, die einzig auf die Bereicherung sehr weniger Investoren ausgelegt sind, durch mehr soziale Verantwortung für die Allgemeinheit zu ersetzen? [7]

Gemeinde in Baden-Württemberg boykottiert Nestlé

ma./rw. Die Gemeinde Hofstetten hat den Eisliefervertrag für ihr Schwimmbad mit der Nestlé-Tochterfirma Schoeller nach acht Jahren gekündigt. Schoeller hatte das dortige Schwimmbad zuletzt mit Eis im Wert von rund 10.500 Euro pro Jahr beliefert. Nestlé ist bekannt für menschenverachtende

Geschäftspraktiken wie z.B. Ausbeutung von Wasserressourcen in Dürregebieten (Afrika) und Vertrieb von Gen-Soja in Thailand. Langnese als neuer Anbieter wurde abgelehnt, weil es zu Unilever, einem weiteren Großkonzern, gehört. Also entschied sich der Gemeinderat für die regionale Eismarke „Hofeis“ aus

Freiburg, die mit Weidemilch aus dem Schwarzwald hergestellt wird. „Somit wird sichergestellt, dass die dortigen Milchbauern garantiert den besten Milchpreis ausbezahlt bekommen“, heißt es auf der Webseite des Unternehmens. Hofstetten zeigt damit Verantwortung für Mensch und Umwelt. [6]

CH: Nein zur Einschränkung der Meinungs- und Informationsfreiheit!

jam. National- und Ständerat haben in der Schlussabstimmung vom 14.12.2018 beschlossen, die Rassismus-Strafnorm um den Begriff der „sexuellen Orientierung“ zu erweitern. Das Strafgesetzbuch bestraft Beleidigung, Ehrverletzung und Verleumdung aber schon heute. Neue Strafnormen, die kaum fassbare Begriffe wie „sexuelle Orientierung“ verwenden, schaden der Rechtssicherheit und bereiten den Boden für eine willkürliche Praxis vor. Des-

halb haben verschiedene Trägerorganisationen das Referendum gegen diese Änderung ergriffen. Zu Recht haben Diskriminierung und Hass in der Schweiz keinen Platz – dazu braucht es aber weder Sprach- noch Denkverbote. Der Kern der Meinungs- und Informationsfreiheit* schließt aber das Recht ein, Meinungen zu äußern, die anderen nicht gefallen. In einer intakten Demokratie gibt es keine Ansprüche darauf, nicht kritisiert zu werden. Bis Ende

März 2019 müssen mindestens 50.000 Unterschriften gesammelt werden, um eine Volksabstimmung zu ermöglichen. Helfen Sie mit, dieses „Zensurgesetz“ zu verhindern! [8]

*verankert in der Bundesverfassung Artikel 16

Schlusspunkt •

Von dem spirituellen Lehrer und Bestsellerautor Eckhard Tolle stammt das Zitat: „Wenn du dein Hier und Jetzt unerträglich findest und es dich unglücklich macht, dann gibt es drei Möglichkeiten: Verlasse die Situation, verändere sie oder akzeptiere sie ganz. Wenn du Verantwortung für dein Leben übernehmen willst, dann musst du eine dieser drei Möglichkeiten wählen, und du musst die Wahl jetzt treffen.“

Weil unser persönliches Leben das der Gemeinschaft unmittelbar beeinflusst, hat jede Entscheidung auch eine Konsequenz für die Allgemeinheit. Doch genauso ist das Wohl der Allgemeinheit ein Gewinn für das persönliche Leben.

Also komm, werde aktiver Mitoptimierer, z.B. im SuG-Netzwerk!

Die Redaktion (mbo.)

Referendum

„gegen die Erweiterung der Rassismus-Strafnorm“

(Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung)

Unterschriftenbögen können unter

www.zensurgesetz-nein.ch

bestellt oder heruntergeladen werden und müssen

bis am 20.3.2019

an das Referendumskomitee zurückgesandt werden.

Quellen: [4] www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1335 [5] www.abgeordnetenwatch.de/blog/2019-01-09/pharmakonzern-verpflichtet-bueroleiter-von-cdu-abgeordneten-der-fuer-arzneimittel [6] <https://netzfrauen.org/2017/04/12/aethiopien-nestle/> | www.greenpeace.de/themen/landwirtschaft/gentechnik/nestle-zweierteil-mass-bei-der-gentechnik [7] <http://kenfm.de/finis-germanien-oder-deutschlands-demokratie-ist-verloren-teil-7>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 26.1.19

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



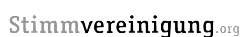
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv